

## ASSET/LIABILITY MANAGEMENT

# AKTIV-/PASSIV-STEUERUNG IN PMS

**Barwertanalyse, Cashflow-Vorausschau, Zinsbindungsbilanz, Zinsertrags-, Fristentransformations-Analyse bis hin zu Zusatztools wie Refinanzierung/Reinvestitions-Simulationen, Szenario-Manager, Opportunitätszinsrechner oder Replikationsportfolios - sie stehen zur Verfügung, um das breite Spektrum der Aktiv-/Passivsteuerung abdecken zu können.**

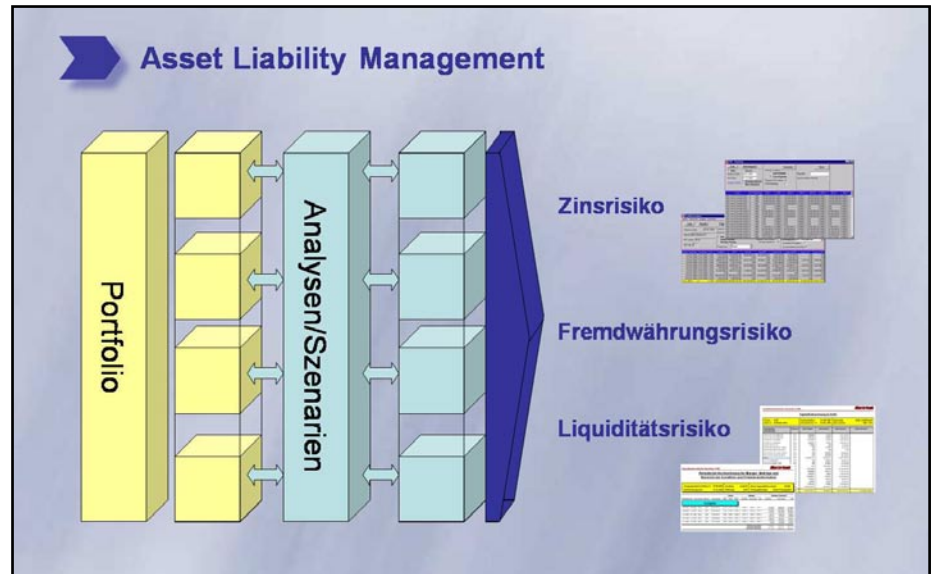
Über 80 Zinsinstrumente können, gemäß ihrer Charakteristika, in den diversen Modulen analysiert und sowohl über Bildschirmmasken als auch über Druckreports visualisiert werden. Alle Ergebnisse sind bis auf Einzelpositionsebene darstellbar und können vom User über spezielle Filter nach seinen Wünschen aggregiert werden. Diese Aggregation der Analysedaten wird sowohl in den einzelnen Analysemasken, als auch auf diversen Reports ausgegeben.

Massengeschäfte werden in PMS mittels Replikationsportfolios abgebildet. Mit Hilfe dieser können Geldflüsse des Passivbereichs modelliert und analysiert bzw. Marktopportunitäten simuliert werden. Es können Soll-Replikationen für Simulationszwecke und Strategieanalysen definiert und der Anlageseite gegenübergestellt werden.

Im Portfoliobrowser wird beim Laden des Portfolios bereits die Barwertanalyse gestartet. Sie liefert die Barwerte der einzelnen Positionen und deren Base Point Value sowie Duration. Diverse Szenarien können direkt gestartet und deren Auswirkungen ad hoc im Browser betrachtet werden.

Zins- und Amortisationszahlungen, allgemein Cashflows, werden in der Cashflow-Vorausschau ausgewiesen. Sie ermöglicht die konsolidierte Sicht der Geldströme des Aktiv- und Passivbereichs, innerhalb vom User zu definierenden Zeitbändern.

Der Aktiv/Passiv-Überhang, Grenzzinsen und Deckungsmargen werden



von der Zinsbindungsbilanz-Analyse berechnet. Dabei werden alle Zinsinstrumente in Quartalsbänder eingeordnet. Refinanzierungs/Reinvestitionsszenarien bzw. Zinsschocks können eingebunden werden.

Die Zinsertragsanalyse ermöglicht die Berechnung der durchschnittlichen Zinsen pro Zeitband. Das Zeitband kann wieder individuell festgelegt werden und Zinszahlungen von Instrumenten mit unterschiedlichen Tageszählkonventionen werden bei Bedarf auf Basis einer einheitlichen Tageszählkonvention umgerechnet. Agio-Effekte sowie Prolongationsszenarien fließen ebenfalls in die Analyse mit ein.

Aufbauend auf den Ergebnissen einer Zinsertragsanalyse wird in der Fristentransformationsanalyse die Aktiv-Seite der Passiv-Seite gegenübergestellt und die Konditionsmarge, sowie Transformationsmarge berechnet. Als Opportunitätszins dient ent-

weder die aktuelle Zinsstrukturkurve, oder ein im Opportunitätszinsrechner kalkulierter Zins. Letzterer kann im Opportunitätszinsrechner sowohl für Portfolioebene, oder aber für einzelne Positionen berechnet werden.

Der Szenario-Manager, verantwortlich für Zins-, Währungs- und Indexszenarien, kann in jede einzelne Analyse eingebunden werden. Als Zinsszenarien stehen damit sowohl Parallelshifts, Modifikationen einzelner Stützpunkte der Zinsstrukturkurve, als auch Verlaufsszenarien zur Verfügung.

Asset/Liability-Management im Rahmen eines internen Modells: Erfahren Sie dazu mehr auf unserem Flyer Solvency II.

Information und Kontakt:  
 COPS Ges.m.b.H.,  
 1140 Wien, Hochsatzengasse 37  
 Tel: +43-(0)1-914 86 01  
 E-Mail: office@copsgmbh.com  
 www.copsgmbh.com